



Kompositionsturnier zur Schacholympiade Dresden 2008

Im April 2006 schrieb die **Schwalbe, deutsche Vereinigung für Problemschach**, ein Kompositionsturnier in 5 Abteilungen aus. Bis zum Einsendeschluß am 31.12.2007 trafen insgesamt 197 Aufgaben von 128 Komponisten aus 29 Ländern bei den Direktoren der einzelnen Abteilungen ein. Die Preisrichter leisteten zügige Arbeit, so daß rechtzeitig zum Beginn der Schacholympiade sämtliche Berichte vorlagen.

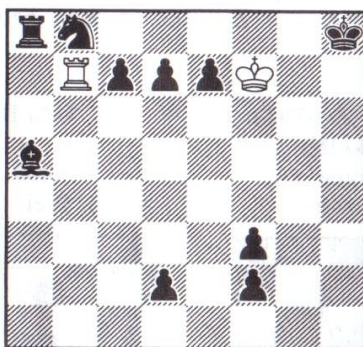
An dieser Stelle sollen die jeweils mit dem 1. Preis ausgezeichneten Aufgaben mit Lösungen und Auszügen aus den Kommentaren der Preisrichter vorgestellt werden. Neben den gezeigten fünf Siegerstücken wurden weitere 64 Aufgaben mit Preisen, Ehrenden Erwähnungen und Loben bedacht. Der komplette Bericht zum Turnier inklusive aller ausgezeichneten Aufgaben erscheint als Beilage zur Dezemberausgabe in der Zeitschrift **Die Schwalbe** und im Internet unter www.dieschwalbe.de. Nun aber „Bühne frei“ für die Olympiasieger:

I Martin Wessels Osnabrück 1. Preis – Zweizüger



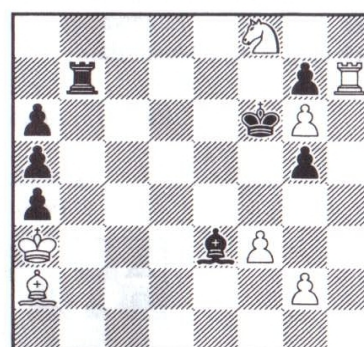
Matt in 2 Zügen

II Boško Milošeski Skopje (Mazedonien) 1. Preis – Mehrzüger



Matt in 7 Zügen

III Wieland Bruch & Martin Minski Frankfurt O./Berlin 1. Preis – Studien



Gewinn

I: 1.- cxd3 **c** 2.S5e6# **C**; 1.Td1? **A** [2.S5e6# **C**] 1.- e6 **b** 2.dxc4# **D**, 1.- cxd3 **c** 2.Txd3#, 1.- Kxc5 2.d4#, aber 1.- bxc5! **a** (2.cxd3+? Ke4!); 1.Dd2? **B** [2.S5e6# **C**] 1.- bxc5 **a** 2.dxc4# **D**, 1.- cxd3 **c** 2.Dxb4#, 1.- Kxc5 2.d4#, aber 1.- e6! **b** (2.dxc4+? Kxc4!); **1.dxc4! D** [2.S7e6#] 1.- bxc5 **a** 2.Dd2# **B** (2.Td1+? Ke4!); 1.- e6 **b** 2.Td1# **A** (2.Dd2+? Kxc4!); 1.- Txc4/Kxc5 2.Dxc4/Se6#.

„Eine ungewöhnlich komplexe Darstellung des Banny-Themas, die mich von Anfang an begeistert hat. Zu dieser etwas in die Jahre gekommenen Kombination existieren zwar bereits hunderte von Zweizügern, denen aber allzu oft ein kaum zu übersehender Schematismus anhaftet. Hier jedoch ist es dem Autor gelungen, die Banny-Idee in der Standardverbindung mit dem Arnhem-Thema (innerhalb des Verführungsspiels) und doppeltem Salazar (zwischen Verführungen und Lösung) durch einen besonders fein ausgeklügelten Mechanismus ganz frisch und kompliziert erscheinen zu lassen. ... Für mich in Anbetracht des gewählten zentralen Banny-Themas ein überraschend origineller und reichhaltiger, zudem tadelloso konstruierter moderner Zweizüger!“ - Wieland Bruch (Frankfurt/Oder)

II: 1.Tb1? [2.Th1#] d1D 2.Txd1 Le1 3.Td5 Ta5!; 1.Tb5!? [2.Th5#] c5 2.Txc5? d5 3.Txd5 e5 4.Txe5 Ta7+!
1.Tb5! c5 2.Tb1! d1D 3.Txd1 Le1 4.Td5 e5 5.Txe5 Ld2/Ta6 6.Th5+ Lh6/Th6 7.Txh6# (2.- f1D 3.Txf1 d1D 4.Txd1 Le1 5.Txe1 usw.).

„Das Siegerstück zeigt einen Komplex von 2 Systemen von (insgesamt 4) schwarzen Räumungsopfern, die thematisch ineinandergreifen, was natürlich von anderer Qualität ist, als bloßes Herunterspulen von Einzellelementen, und dadurch den Spitzenplatz garantiert. Die weißen Grundangriffe Tb1/Tb5 kontert Schwarz mit Räumung der siebten bzw. fünften Reihe für seinen Turm, der noch scheinbar unschuldig in der Ecke lauert. Da jedoch den schwarzen Paraden eine schädliche Wechselwirkung innewohnt, indem nämlich die Öffnung der siebten mit einer Schließung der fünften Reihe einhergeht, kann Weiß seine Pläne so geschickt koordinieren, dass Schwarz sich verheddert. Im Bewegungsbild ergibt das eine perikritische Umgehung des sBc5, dessen Opferangebot großzügig ignoriert wurde, durch den weißen Turm, bei gleichzeitigem Verharren des sBd7 auf dem Ausgangsfeld. ...“ - Wilfried Neef (Ulm)

III: **1.Th8!** (1.Ld5? Lc1+! 2.Ka2 (2.Kxa4 Tb4+ 3.Kxa5 Tb5+ 4.Kxa6 Txd5 =) 2.- Tb2+ 3.Ka1 Tg2 =) (1.Kxa4? Tb4+! 2.Kxa5 Ld2 3.Lf7 Tb8+ =) **1.- Lc1+** (1.- Ke7 2.Sh7 Tb4 3.Tc8 +-) (1.- Tb4? 2.Th1 Lc5? 3.Sd7+ +-) **2.Kxa4 Tb4+ 3.Kxa5 Ld2!** (3.- Tb2? 4.Lf7 Txg2 5.Tg8 +-)

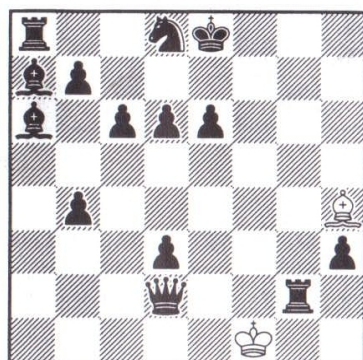
4.Sh7+ Kxg6 (4.- Kf5? e.g. 5.g4+!! (oder 5.Tg8) (oder 5.Tf8+) 5.- Txxg4+ (5.- Kxxg6? 6.Sf8+ Kf6 7.Th2! Tb2+ 8.Ka4 Txa2+ 9.Kb3 Ta1 10.Txd2 +-) 6.Kb6! (6.Kxa6? Ta4+! =) 6.- Tb4+ 7.Kc5 a5 8.Lc4 a4 9.Kd5 a3 10.Ta8 Kxxg6 11.Ld3+ Kh6 12.Txa3 +- etc.) **5.Lg8! Tb8+** (5.- Te4+ 6.Kxa6 Te8 7.g4 Lf4 etc. entsprechend der Hauptvariante) (5.- Tg4+? 6.Kxa6 Txxg2 7.Le6 +-) **6.Kxa6** (Idee 7.Lf7+) **Lf4!** (6.- Te8? 7.g4! Lf4 8.Kb6 Tb8+ 9.Kc5 Lc7 (9.- Lg3 10.Kc6!) 10.Kd5 Lg3 11.Kc6! ZZ) **7.g4!** (7.Ka7? g4! 8.fxxg4 (8.Lf7+? Kxxf7 9.Txb8 Lxb8+ 10.Kxb8 Kg6! =) 8.- Lg3 =) **7.- Lc7!** (7.- Ld6? 8.Ka7 Te8 9.Kb6 (oder 9.Kb7) 9.- Tb8+ 10.Kc6 Lg3 11.Kc5! Lc7 12.Kd5 Lg3 13.Kc6 ZZ) **8.Ka7** (Idee 9.Lf7+!) **Te8!** (8.- Td8? 9.Kb7 La5 10.Kc6! ZZ) **9.Kb7 La5!** (9.- Lg3? 10.Kb6! (10.Kc6? Tb8!) 10.- Tb8+ 11.Kc6! ZZ) (9.- Le5!? 10.Kc6 (oder 10.Kb6) 10.- Lf6 11.Kc7! ZZ (aber nicht 11.Kd7?? (11.Kd6??) Td8+! 12.Kc7 Te8! = ZZ) 11.- Txxg8 12.Txxg8 +- etc.) **10.Kc6!** (Zeitverlust wäre 10.Ka6 Lc7 11.Kb5 (11.Kb7? La5) 11.- Tb8+ 12.Kc5 (12.Kc6? Lg3!) 12.- Td8 13.Kc6 La5 siehe Variante nach 10.- Td8) **10.- Td8 11.Kb5!** (Zeitverlust wäre 11.Kc5 Lc7! 12.Kb5 Tb8+ 13.Kc6 (13.Kc4 Te8 14.Kc5 Td8) (13.Kc5 Td8) 13.- Lg3!) **11.- Lc7 12.Kc5! ZZ Tb8?!** (12.- La5? 13.Kc6! ZZ Te8 14.Kd7 Txxg8 15.Txxg8 +-) **13.Kd5!** (Idee 14.Ke6) (13.Kc6? Lg3 !)

Variante A: 13.- Lg3 14.Kc6! ZZ Lh2 (14.- Lf4 15.Sxxg5! siehe Variante B nach 17.Sxxg5!) **15.Kd7!!** (15.Sf8+? Txxf8 16.Lh7+ Kf7 17.Lg6+ Ke7! 18.Txxh2 Tf6+! =) (15.Kd5? Lg3!) **15.- Tb7+ 16.Ke6 Tb6+ 17.Kd5! Tb8** (17.- Tb5+ 18.Kc4/Kd4/Ke4 +-) **18.Sf8+! Txxf8 19.Lh7+ Kf7 20.Lg6+! Kxxg6** (20.- Ke7 21.Txxh2 +-) **21.Txxf8 +-**

Variante B: 13.- Lf4!? 14.Ke6!! (14.Sxxg5? Tb5+! 15.Ke4 Lxxg5 =) (14.Kc6? Lg3!) **14.- Tb6+ 15.Kd7 Tb7+ 16.Kc6! Tb8 17.Sxxg5! Kxxg5 18.Th5+ Kf6 19.Tf5+ Ke7 20.Tf7+ Ke6 21.Txxg7+ Kf6 22.Tf7+ Kg5 23.Tf5+ Kh4 24.Txxf4 +-** (13.- Lh2? 14.Sf8+! siehe Variante A nach 18.Sf8+!).

„Ein verblüffendes und kühnes Konzept zeigt den weißen König als Dreh- und Angelpunkt bei der Erzeugung einer Reihe von Zugzwangspositionen, mit dem Ziel die eigenen gebundenen Figuren zu befreien. ...“ – Yochanan Afek (Amsterdam)

IV Silvio Baier & Mirko Degenkolbe
Dresden/Meerane
1. Preis – Hilfsmatts



Hilfsmatt in 6,5 Zügen

V Udo Degener & Sven Trommler
Potsdam/Dresden
1. Preis – Selbstmatts



Selbstmatt in 3 Zügen

IV: 1.- Lxd8 2.Dh6(D~?) Lh4 3.Tg5 Ke1 4.0-0-0 (Kd7?) Kd2 5.Tb5+ Kxd3 6.Kc7 Kc4 7.Kb6 Lxd8#.

„Das Themafeld g5 wird dreimal von Weiß (antikritisch, dann kritisch, dann den Inder vollendend im Mattzug) und einmal (kritisch) von Schwarz überschritten. Der gemischtfarbige Inder dient dazu, die Rochade zu ermöglichen (was vielleicht neu ist), und dieses Motiv verursacht auch den (unfreiwillig) antikritischen Zug L:d8. Feinsinnig ist auch, weshalb überhaupt rochiert werden muss, denn der sK könnte sein Zielfeld b6 genauso schnell ohne Rochade (Kd7-c7-b6) erreichen, was Weiß viel Zeit sparen würde. ...“ – Hans Peter Rehm (Pfinztal)

V: 1.- Te2/Lb7 2.Db5+/Lb5+ axb5#; 1.Sb6? [2.Lb5+ axb5#] Te2! (nutzt die Verstellung der Db8) und 1.Tc4? [2.Db5+ axb5#] Lb7! (nutzt die Verstellung des Lf1), beide Male nicht 2.b5+? axb5+ 3.Kb4! 1.e4! [2.Lb6+ Lc5 3.Lb5+ axb5#] 1.- Lxc5 2.Sb6! Te2 3.b5+ axb5# (thematisch ist die Nutzung der Verstellung der Db8; nicht 2.Tc4? dxe5! 3.Db5+? Kd6!), 1.- dxc5 2.Tc4! Lb7 3.b5+ axb5# (thematisch wird die Verstellung des Lf1 genutzt; nicht 2.Sb6? c4!).

„Das Thema wird doppeltgesetzt mit der Schließung zweier weißer Linien. Besonders gut passen dazu die schwarzen Themaparaden Te2 und Lb7, weil auch sie weiße Thematiclinien verstellen. Ermöglicht wird das einfach dadurch, dass die weißen Themafiguren zugleich Drohsteine sind. Die beiden Paraden L:c5 und d:c5, die die Varianten auslösen, entsprechen sich ebenfalls. Die strategischen Effekte sind eigentlich ganz einfach, aber die Harmonie im Spiel hinterlässt einen ausgezeichneten Eindruck. Alles ergibt sich fast wie von selbst und ist sehr elegant und ohne großen Aufwand konstruiert. ...“ – Hemmo Axt (Frasdorf)